



Fachkurs Bäuerin
Berufsbegleitende, modulare Ausbildung
Lehrgang 2020/2022

Inhalt

Inhalt.....	1
Wir bilden Sie gerne aus!	2
Die Ausbildung im Überblick.....	3
Die Pflichtmodule.....	5
Die Wahlmodule.....	11
Die Anmeldung	12
Die Kostenübersicht	13
Bäuerin mit Fachausweis: Informationen zur Berufsprüfung.....	14
Bäuerin mit Fachausweis: Informationen zur Berufsprüfung und Fragen zur Berufspraxis.....	15
Der Weg an die Liebegg	16

Die weibliche Form in unseren Texten gilt auch für die Männliche.

Auflage Oktober 2019

Wir bilden Sie gerne aus!

Der Fachkurs Bäuerin an der Liebegg

Der berufsbegleitende Lehrgang als Vorbereitung zur Bäuerin mit FA hat sich sehr bewährt. Wir freuen uns, im August mit einer weiteren Klasse in die Ausbildung einzusteigen. Der Lehrgang an der Liebegg wird nach der Prüfungsordnung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes durchgeführt.

In der Dokumentation finden Sie alle wichtigen Informationen zum Fachkurs Bäuerin.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine praxisorientierte Ausbildung anzubieten. Lassen Sie sich auf den nächsten Seiten davon überzeugen und begeistern!

Wir freuen uns, wenn Sie unser Bildungsangebot in Anspruch nehmen und in Ihrem vielfältigen, naturverbundenen und herausfordernden Alltag umsetzen.

Wir freuen uns darauf, Sie schon bald persönlich kennenzulernen!

Lisa Vogt Altermatt
Leitung Bildung Bäuerin und Hauswirtschaft

Die Ausbildung im Überblick

Fachkurs Bäuerin am LZ Liebegg

Pflichtmodule mit Modullernzielkontrolle abschliessen		
BP 07 Landwirtschaftliches Recht	BP 08 Landwirtschaftliche Buchhaltung	BP 09 Landwirtschaftliche Betriebslehre
BP 04 Gartenbau	BP 05 Ernährung und Verpflegung	BP 06 Produkteverarbeitung
BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege	BP 02 Haushaltführung	BP 03 Familie und Gesellschaft

Wahlmodule mindestens 2 Module mit Modullernzielkontrolle abschliessen
Wahlmodule gemäss Angebot LZ Liebegg (Seite 11) und anderen Anbietern. Möglichkeiten aus dem Angebot Bäuerin oder aus dem Berufsfeld Landwirtschaft

Die Schritte zur Bäuerin mit eidgenössischem Fachausweis

2 Jahre Berufspraxis im Bäuerlichen Haushalt nachweisen: vor, während oder nach dem Fachkurs Bäuerin
Projektarbeit, Präsentation, Fachgespräch: gemäss Prüfungsordnung
Eidgenössische Berufsprüfung: Bäuerin mit Fachausweis

Die Schritte zur eidgenössisch diplomierten Bäuerin mit HFP

Module aus der höheren Berufsbildung Landwirtschaft B02, B03, M1, M2, M3, M4, M5
Höhere Fachprüfung gemäss Prüfungsordnung
Eidgenössische Höhere Fachprüfung: Eidgenössisch diplomierte Bäuerin mit HFP

Zielpublikum Fachkurs Bäuerin

- Aktive oder angehende Bäuerinnen
- Frauen und Männer aus nichtbäuerlichen Kreisen, die an fachlicher und persönlicher Weiterbildung interessiert sind
- Frauen und Männer mit Interesse an einer modernen und vielseitigen Ausbildung im Bereich Hauswirtschaft und Themen des Familienbetriebs
- Mindestalter 20 Jahre

Informationen zur Modullernzielkontrolle (MLZK)

- Jedes Modul wird mit der Modullernzielkontrolle abgeschlossen.
- Die Prüfungsart und die Prüfungsdauer richten sich nach den Vorgaben des Berufsverbandes SBLV.
- Die Kandidatin erhält nach der MLZK ein Zertifikat mit der Note sowie den Lernzielen des Moduls.
- Absolventinnen die keine MLZK absolvieren, haben Anrecht auf ein Zertifikat mit dem Eintrag „besucht“, wenn sie mindestens 80% des Unterrichts besucht haben.
- Am Ende der Ausbildung stellt das LZ Liebegg für jede Absolventin einen Modulpass aus, mit der Notenübersicht über alle erfolgreich abgeschlossenen MLZK.

Bäuerin mit Fachausweis (Bäuerin FA)

- Die Informationen zum eidgenössischen Fachausweis finden Sie auf Seite 14

Weiterbildungsmöglichkeit nach dem Abschluss Bäuerin mit FA

- Höhere Fachprüfung: Eidgenössisch diplomierte Bäuerin

Informationen zum Fachkurs Bäuerin

Wir beraten Sie gerne!

Sekretariat Bildung Hauswirtschaft
Leitung Bildung Bäuerin und Hauswirtschaft

Naomi Ruch
Lisa Vogt Altermatt

Telefon 062 855 86 82/55

Email naomi.ruch@ag.ch

Website <http://www.liebegg.ch/baueerinfo>

	<p>BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege</p>	
Voraussetzung	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht	
<p>Zusammenfassung der Lernziele</p> <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);"> Detaillierte Modulbeschreibung: www.landfrauen.ch/Bildung </p>	<p>Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden für den Privathaushalt sinnvolle Hygieneregeln und die Regeln der Arbeitssicherheit konsequent an und begründen deren Sinn ▪ führen die Arbeiten im Wäschekreislauf fachgerecht aus und begründen ihr Vorgehen ▪ führen die Reinigungsarbeiten fachgerecht aus und begründen ihr Vorgehen ▪ stellen ein auf ihre Situation abgestimmtes Reinigungs- und Pflegemittelsortiment, bzw. Waschmittel- und Waschlösungsmittelsortiment zusammen und begründen ihre Wahl ▪ formulieren die persönlichen Ziele bei der Reinigung und dem Waschen in Bezug auf den Umweltschutz und leiten ihr Verhalten in der Praxis daraus ab ▪ planen Reinigungssysteme auf Grund ihrer Ansprüche/Anforderungen und der zur Verfügung stehenden Zeit/Prioritäten 	<p>Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten die Arbeitsplätze bewusst, unter Berücksichtigung ergonomischer Grundsätze ▪ wenden die Grundsätze der Ergonomie bei der Ausführung der Reinigungs- und Textilpflegearbeiten an ▪ analysieren und begründen ihre Kaufentscheide auf der Basis von ökologischen, ökonomischen und ethischen Grundsätzen in folgenden Bereichen: Einrichtungsgegenstände, Textilien, Kleider, Schuhe, Verbrauchsmaterialien für die Reinigung und Textilpflege ▪ entsorgen Materialien/Werkstoffe fachgerecht oder führen sie einer sinnvollen Wiederverwertung zu ▪ gestalten einfache Dekorationen/Blumenschmuck saisonal und situationsgerecht ▪ pflegen Schnittblumen und Blumendekorationen fachgerecht ▪ decken den Tisch situations- und fachgerecht
Dauer	80 Lektionen	
MLZK	75 Minuten praktisch 45 Minuten schriftlich	

	BP 02 Haushaltführung	BP 03 Familie und Gesellschaft
Voraussetzung	Allgemeinbildung die der Sekundarstufe II entspricht	Allgemeinbildung die der Sekundarstufe II entspricht
Zusammenfassung der Lernziele Detaillierte Modulbeschreibung: www.landfrauen.ch/Bildung	<p>Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren das eigene Zeitmanagement und optimieren es unter Berücksichtigung der persönlichen Ressourcen und Möglichkeiten ▪ umschreiben Planungsmethoden und wählen diese passend zur Lebenssituation aus ▪ erläutern verschiedene Planungsinstrumente und wägen deren Vor- und Nachteile gegeneinander ab ▪ analysieren den Arbeitsvoranschlag und passen ihn einer neuen Situation an. Aus dem Ergebnis folgern sie die Konsequenzen für den Alltag ▪ interpretieren Pläne von Funktionsräumen und optimieren diese nach arbeitswirtschaftlichen und ergonomischen Grundsätzen ▪ planen die Beschaffung von Haushaltgeräten nach dem 5-Phasenmodell von Kotler ▪ erläutern das Vorgehen für Erstellung, Anpassung, Umsetzung und Controlling eines Haushaltbudgets ▪ berechnen Dienstleistungen des Haushalts für verschiedene Situationen 	<p>Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen Einflüsse der Gesellschaft auf das Zusammenleben und -arbeiten im landwirtschaftlichen Familienbetrieb und anderen beruflichen Umfeldern ▪ analysieren verschiedene Rollen und damit verbundene Interessen können daraus Schlüsse ziehen ▪ vergleichen Lebensphasen und Lebenssituationen ▪ beschreiben die Bedürfnispyramide von Maslow und analysieren die verschiedenen Bedürfnisse ▪ erklären die Entwicklung eines Teams und ziehen Schlussfolgerungen für die Zusammenarbeit ▪ beschreiben die Grundlagen der Kommunikation ▪ erläutern einen Instruktionsablauf ▪ erläutern die Feedbackregeln und wenden diese situationsgerecht an ▪ erläutern verschiedene Konfliktbewältigungsstrategien und wenden diese konstruktiv an ▪ können sich mit Hilfe von geeigneten Präsentationstechniken in der Öffentlichkeit äussern
Dauer	40 Lektionen	40 Lektionen
MLZK	60 Minuten schriftlich	30 Minuten schriftlich 30 Minuten mündlich

	BP 04 Gartenbau	
Voraussetzung	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht	
Zusammenfassung der Lernziele Detaillierte Modulbeschreibung: www.landfrauen.ch/Bildung	<p>Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen typische Bodenarten und führen eine nachhaltige Bodenbearbeitung im Jahresverlauf aus ▪ sind in der Lage, ein Beet für die Direktsaat oder Pflanzung von Setzlingen vorzubereiten ▪ beschreiben die Funktionen der Grundorgane der Pflanze und erklären die Fotosynthese und Atmung ▪ erklären die Begriffe der generativen und vegetativen Vermehrung und führen diese fachgerecht aus ▪ kennen die Grundlagen einer fachgerechten Pflanzenernährung ▪ planen den Einsatz von Düngermittel und Bodenhilfsstoffen ▪ schildern die Möglichkeiten der vorbeugenden und direkten Pflanzenschutzmassnahmen ▪ umschreiben die Massnahmen einer ökologisch und ökonomisch sinnvollen Beikrautbekämpfung ▪ beschreiben die Grundlagen der Fruchtfolge ▪ führen die Pflanzung von Gemüsesetzlingen fachgerecht aus 	<p>Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ planen einen Garten mit einem gängigen Gemüsesortiment und setzen den Gartenplan praktisch um ▪ vergleichen Mono- und Mischkulturen und kennen deren Vor- und Nachteile ▪ sind in der Lage, Gemüsesetzlinge anzuziehen und führen alle Arbeitsschritte aus ▪ führen die Pflege- und Erntearbeiten und eine fachgerechte Lagerung bei einem Gemüsesortiment aus ▪ beschreiben die versch. Lebenszyklen von Kräuter und benennen die dazu gehörenden Pflegearbeiten im Jahresverlauf ▪ können Kräuter fach- und termingerecht ernten ▪ beschreiben die Kulturansprüche, Erziehungsformen und Pflegearbeiten von Beeren im Jahresverlauf und führen versch. Schnitt und Pflegearbeiten aus ▪ führen bei Blumen verschiedene Kultur- und Pflegearbeiten im Jahresverlauf durch
Dauer	68 Lektionen	
MLZK	60 Minuten praktisch 60 Minuten schriftlich	

	BP 05 Ernährung / Verpflegung	
Voraussetzung	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht	
Zusammenfassung der Lernziele Detaillierte Modulbeschreibung: www.landfrauen.ch/Bildung	<p>Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die Lebensmittelpyramide, den Aufbau der Pyramide und das Vorkommen und die Wirkung von Nähr- und Inhaltsstoffen ▪ beurteilen Lebensmittel des täglichen Gebrauchs in Bezug auf Inhaltsstoffe und Verarbeitung und setzen sie ihren Eigenschaften entsprechend ein ▪ unterscheiden und begründen den Energie- und Nährstoffbedarf verschiedener Alters und Personengruppen ▪ setzen sich mit unterschiedlichen Ernährungsformen auseinander und beurteilen deren Auswirkung auf Wohlbefinden und Gesundheit ▪ unterscheiden Lebensmittel in Bezug auf Inhaltsstoffe, Zusammensetzung, Produktion und begründen ihre Lebensmittelwahl ▪ planen Mahlzeiten, Tages- und Wochenverpflegung für verschiedene Situationen und Personengruppen ▪ setzen bei der Planung der angepassten Verpflegung, die Ernährungsempfehlungen und Grundregeln der Menüplanung um und integrieren saison- und standortgerechte Produkte 	<p>Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ berechnen die Kosten von Gerichten und Menüs für verschiedene Situationen ▪ planen verschiedene Arbeiten im Bereich der Nahrungsmittelzubereitung gemäss ihrer zur Verfügung stehenden Zeit ▪ führen die Zubereitungsarten situations- und fachgerecht aus. Sie beziehen aktuelle Erkenntnisse, Methoden und Arbeitsmittel mit ein ▪ beherrschen die Grund- und erweiterten Zubereitungsarten der Menüzubereitung ▪ wählen für die Zubereitung der Gerichte geeignete Zutaten aus ▪ erklären küchentechnische Fachausdrücke und wenden sie korrekt an ▪ schmecken Gerichte und Menüs ab und richten sie ansprechend an ▪ gewährleisten eine hygienisch einwandfreie und effiziente Arbeitsweise bei der Aufbewahrung und Zubereitung von Lebensmitteln und der Instandhaltung der Infrastruktur ▪ wenden die Prinzipien der Ergonomie und der Unfallverhütung an
Dauer	90 Lektionen	
MLZK	schriftliches Dossier gemäss Aufgabenstellung (zu Hause erarbeiten) 120 Min. praktisch	

	BP 06 Produktverarbeitung	BP 07 Landwirtschaftliches Recht
Voraussetzung	Allgemeinbildung, die der Sekundarstufe II entspricht	Allgemeinbildung die der Sekundarstufe II entspricht
Zusammenfassung der Lernziele Detaillierte Modulbeschreibung: www.landfrauen.ch/Bildung	<p>Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen sich mit den materiellen und ideellen Werten der Selbstversorgung auseinander ▪ gewährleisten eine hygienisch einwandfreie und rationelle Arbeitsweise bei der Konservierung ▪ berechnen den Vorratsbedarf und bewirtschaften den Vorrat fachgerecht ▪ erklären die verschiedenen Konservierungsarten und wenden sie fach- und situationsgerecht an ▪ sind fähig, Jogurt, Butter und Bratbutter herzustellen und Rahm haltbar zu machen ▪ erläutern Einflussfaktoren auf die Fleischqualität und kennen die wichtigsten Fleischstücke von einem Tier ▪ kennen die backtechnischen Eigenschaften und die Verwendung verschiedener Getreidearten ▪ stellen Mehlmischungen her und bereiten daraus verschiedene Brote, Zöpfe und Hefengebäcke zu ▪ erstellen und verstehen eine Maschinenberechnung / Wirtschaftlichkeitsberechnung, interpretieren die Resultate 	<p>Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Rechtsgrundsätze, den Aufbau der Rechtsordnung und die Grundzüge der Rechtspflege ▪ wenden die Begriffe Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Handlungsfähigkeit an Beispielen an ▪ erklären die Wirkungen und rechtlichen Unterschiede von Konkubinat und Ehe ▪ kennen die verschiedenen Güterstände und deren Auswirkungen; lösen Fallbeispiele zur güterrechtlichen Auseinandersetzung ▪ verstehen, wann es zu einer gesetzlichen Erbfolge kommt und kennen die verschiedenen Arten der «Verfügung von Todes wegen» ▪ kennen die Instrumente sowie den Geltungsbereich des Bundesgesetzes über das Bäuerliche Bodenrecht (BGBB) ▪ können einen Kauf- und Darlehensvertrag erstellen ▪ erklären die wichtigsten Bestimmungen des Bundesgesetzes über die landwirtschaftliche Pacht ▪ analysieren einen landwirtschaftlichen Einzelarbeitsvertrag und bearbeiten Fallbeispiele mit Hilfe des kantonalen Normalarbeitsvertrages
Dauer	60 Lektionen	40 Lektionen
MLZK	150 Minuten praktisch 45 Minuten schriftlich	90 Minuten schriftlich

	BP 08 Landwirtschaftliche Buchhaltung	BP 09 Landwirtschaftliche Betriebslehre
Voraussetzung	Allgemeinbildung die der Sekundarstufe II entspricht	Allgemeinbildung die der Sekundarstufe II entspricht. Empfehlung: Vorgängig Modul BP 07 und BP 08 besuchen.
Zusammenfassung der Lernziele Detaillierte Modulbeschreibung: www.landfrauen.ch/Bildung	<p>Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die Regeln des Zahlungsverkehrs und vergleichen anhand einzelner Beispiele die verschiedenen Zahlungsarten ▪ beschreiben die Schritte von der erbrachten Leistung bis zum Zahlungseingang und erstellen eine korrekte Rechnung ▪ sind in der Lage den Geldverkehr auf Papier und elektronisch aufzuzeichnen, abzuschliessen und die Belege dazu geordnet abzulegen ▪ erfassen das Vermögen und die Schulden und bewerten diese anhand der Inventarrichtlinien und erstellen daraus ein Inventar ▪ erfassen und bewerten den Naturalverkehr und die Betriebsdaten und erklären deren Bedeutung im Zusammenhang mit der Buchhaltung ▪ erstellen anhand eines einfachen Inventars eine korrekte Bilanz nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung und Rechnungslegung ▪ erstellen beispielhaft einen einfachen Abschluss aus Bilanz und Erfolgsrechnung. Daraus beurteilen sie die Leistungs- und Zahlungsfähigkeit des Betriebes 	<p>Die Absolventinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären die wichtigsten Begriffe der Betriebslehre ▪ analysieren das Versicherungsdossier eines Betriebes/Haushalts, insbesondere die Personenversicherungen und nehmen Anpassungen situationsgerecht auf ▪ beurteilen die Zweckmässigkeit, Tragbarkeit und Finanzierbarkeit von Investitionen und nennen wichtige Finanzierungsquellen ▪ beschreiben und analysieren die wichtigsten Aspekte der Hofübergabe ▪ analysieren die aktuellen Strukturen der Schweizer Landwirtschaft und die Entwicklung der Agrarpolitik ▪ beschreiben die Schweizer Produktion landwirtschaftlicher Güter bezüglich dem Klima, des Bodens und der Produktionsform ▪ analysieren die wichtigsten Produktionsformen (ÖLN, BIO) ▪ beschreiben und beurteilen die Absatzmöglichkeiten der wichtigsten Produkte ▪ erklären die Funktionen der landwirtschaftlichen Märkte (national, international)
Dauer	40 Lektionen	40 Lektionen
MLZK	90 Minuten schriftlich	90 Minuten schriftlich

Die Wahlmodule

Die Wahlmodule in der untenstehenden Tabelle werden in regelmässigen Abständen am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg angeboten.

	Modul	Kosten pro Modul exkl. MLZK, Lehrmittel, Material
BP 10	Textiles Gestalten	Fr. 1020.00
BP 11	Einführung in die Rindviehhaltung	Fr. 700.00
BP 13	Kleintierhaltung	Fr. 700.00
BP 14	Einführung in die Ackerkulturen	Fr. 700.00
BP 16	Milchverarbeitung	Fr. 700.00
BF 04	Willkommen auf dem Bauernhof: Grundlagen	Fr. 550.00
BF 04 A	Willkommen auf dem Bauernhof: Gastronomie	Fr. 400.00
BF 04 D	Willkommen auf dem Bauernhof: Direktvermarktung	Fr. 400.00
BF 07	Bildungsangebote auf dem Bauernhof	Fr. 400.00

Preisänderungen vorbehalten

- Weitere Informationen zum Wahlmodulangebot (Termine, Kosten, Anmeldeformular) sowie die Anmeldung erfolgen im Laufe der Ausbildung.
- Mit der Anmeldung für den Fachkurs Bäuerin an der Liebegg müssen die Wahlmodule noch nicht definiert werden.
- Die detaillierten **Modulbeschreibungen sowie weitere Wahlmodule** finden Sie auf der Website: www.landfrauen.ch / Bildung
- Für die Bäuerin stehen auch **Wahlmodule aus dem Berufsfeld Landwirtschaft** (höhere Berufsbildung) zur Auswahl. Die Wahlmoduldrehscheibe finden Sie auf folgender Website: www.agri-job.ch / Prüfungsunterlagen / Modulliste
- Gerne beantworten wir Ihre Fragen zu den Wahlmodulen.

Die Anmeldung

Variante 1

Anmeldung für die ganze Ausbildung

Variante 2

Anmeldung für das 1. Bildungsjahr mit dem Schwerpunkt Ernährung, Hauswirtschaft und Garten.

Variante 2 beinhaltet folgende Module:

- BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege
- BP 04 Gartenbau
- BP 05 Ernährung und Verpflegung
- BP 06 Produkteverarbeitung

Variante 3

Anmeldung für einzelne Module:

Wenn Bildungsplätze frei sind, ist es möglich einzelne Module aus dem Fachkurs Bäuerin zu absolvieren.

Anmeldungen für die Variante 1 und 2 haben Vorrang.

Anmeldefrist

- Reichen Sie Ihre Anmeldung für Variante 1 und 2 **bis zum 30. April** ein. Wenn noch Bildungsplätze verfügbar sind, berücksichtigen wir gerne auch spätere Anmeldungen.
- Nach Eingang Ihrer Anmeldung und den erforderlichen Unterlagen erhalten Sie eine Anmeldebestätigung
- Sie sind definitiv angemeldet, wenn die Einschreibgebühr von Fr. 200.- bei uns eingetroffen ist.
- Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
- Anmeldungen der Variante 1 und 2 haben Vorrang.

Abmeldung zu Variante 1 und Variante 2

Die Abmeldung muss schriftlich erfolgen. Bei Abmeldung nach dem **15. Juni** wird die Einschreibgebühr nicht zurückerstattet.

Abmeldung zu Variante 3

- Abmeldung bis 10 Arbeitstage vor Modulbeginn: Bearbeitungsgebühr von Fr. 100.00 wird in Rechnung gestellt.
- Spätere Abmeldung: Die Modulkosten werden vollständig in Rechnung gestellt.

Verpflegungsmöglichkeiten an der Liebegg

Für die Ausbildungstage bietet das Tagungszentrum des LZ Liebegg Verpflegungsmöglichkeiten an.

Kaffee und Tee können Sie mit Ihrem persönlichen Badge beziehen.

Parkplätze

Benutzen Sie die gebührenfreien Parkplätze auf dem Areal des Landwirtschaftlichen Zentrums Liebegg.

Die Kostenübersicht

Der Bund unterstützt Sie finanziell für die Ausbildung

Der Bund fördert die Ausbildung auf der Stufe höhere Berufsbildung und **übernimmt 50% der Ausbildungskosten**, wenn Sie im Anschluss an den Fachkurs Bäuerin die eidgenössische Berufsprüfung absolvieren.

Voraussetzungen für die Kostenbeteiligung durch den Bund

- Sie haben den Lehrgang absolviert und die erforderlichen MLZK bestanden
- Sie wohnen in der Schweiz
- Sie haben die Kursgebühren inklusive MLZK und Lehrmittel/Material bezahlt
- Die Rechnungen lauten auf Ihren Namen und die Zahlungsbestätigungen sind vorhanden

- Die Zulassung zur Berufsprüfung (Prüfungsverfügung) ist vorhanden
- Sie haben die eidgenössische Berufsprüfung absolviert
- Die Kostenbeteiligung des Bundes ist **unabhängig vom Prüfungserfolg**
- Die Beiträge des Bundes können erst nach der Berufsprüfung beantragt werden

Rechnungsstellung Fachkurs Bäuerin Liebegg und weitere Informationen

- Die Rechnungsstellung erfolgt verteilt auf die zwei Ausbildungsjahre mit 8 Rechnungen
- Einschreibgebühr: einmaliger Betrag von Fr. 200.00
- Verpflegung am LZ Liebegg sowie Exkursionen und weitere Kosten werden zusätzlich verrechnet

	Modul	Lehrmittel, Kopien, Material, Nahrungsmittel	MLZK	Kosten gesamt
Pflichtmodule		Betrag gerundet		
BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege	Fr. 1'360.00	Fr. 70.00	Fr. 200.00	Fr. 1'630.00
BP 02 Haushaltführung	Fr. 700.00	Fr. 50.00	Fr. 150.00	Fr. 900.00
BP 03 Familie und Gesellschaft	Fr. 700.00	Fr. 50.00	Fr. 200.00	Fr. 950.00
BP 04 Gartenbau	Fr. 1'150.00	Fr. 190.00	Fr. 200.00	Fr. 1'540.00
BP 05 Ernährung / Verpflegung	Fr. 1'530.00	Fr. 235.00	Fr. 200.00	Fr. 1'965.00
BP 06 Produkteverarbeitung	Fr. 1'020.00	Fr. 180.00	Fr. 200.00	Fr. 1'400.00
BP 07 Landwirtschaftliches Recht	Fr. 700.00	Fr. 90.00	Fr. 150.00	Fr. 940.00
BP 08 Landwirtschaftliche Buchhaltung	Fr. 700.00	Fr. 50.00	Fr. 150.00	Fr. 900.00
BP 09 Landwirtschaftliche Betriebslehre	Fr. 700.00	Fr. 50.00	Fr. 150.00	Fr. 900.00
Total Kosten Pflichtmodule	Fr. 8'560.00	Fr. 965.00	Fr. 1'600.00	Fr. 11'125.00

Preisänderungen vorbehalten

Kosten Wahlmodule

Für die Zulassung zur Berufsprüfung absolvieren Sie mindestens zwei Wahlmodule mit MLZK. Die Kosten variieren, je nach Anzahl Lektionen der gewählten Wahlmodule. Die **Angaben dazu finden Sie auf Seite 11** oder auf dem Anmeldeformular Wahlmodule, das Sie im Laufe der Ausbildung erhalten.

Zuständigkeiten

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

- Bietet die vollständige vorbereitende Ausbildung zur Bäuerin mit Fachausweis an
- Führt die Modullernzielkontrollen der einzelnen Module durch
- Alle Informationen zum Fachkurs Bäuerin an der Liebegg finden Sie auch auf der Website www.liebegg.ch

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV)

- Berufsverband der Bäuerinnen trägt die Verantwortung für die Ausbildung der Bäuerin zusammen mit der OdA AgriAliform (Berufsfeld Landwirtschaft)
- Entscheidet betreffend Zulassung zur Berufsprüfung und Anerkennung der Berufspraxis
- Organisiert die Eidgenössische Berufsprüfung und führt diese durch

Alle Informationen zur Ausbildung, die detaillierten Modulbeschreibungen sowie die Reglemente zur Berufsprüfung und zur höheren Fachprüfung finden Sie auf folgender Website: **www.landfrauen.ch**

Voraussetzungen für die Zulassung zur Berufsprüfung

(Für den Besuch des Fachkurses Bäuerin am LZ Liebegg sind keine besonderen Voraussetzungen zu erfüllen)

- Erfolgreich absolvierte Modullernzielkontrollen der neun Pflichtmodule und von zwei Wahlmodulen
- Eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) einer beruflichen Grundausbildung oder Mittelschulabschluss
- Zwei Jahre Berufspraxis im bäuerlichen Haushalt: vor, während oder nach der Ausbildung
- Über die Zulassung zur Berufsprüfung entscheidet die Prüfungsleitung Bäuerin des SBLV

Ablauf Berufsprüfung

- Die Prüfungsleitung Berufsprüfung Bäuerin (PLB) des SBLV schreibt den Termin für die Schlussprüfung "Bäuerin mit Fachausweis" aus
- Die Kandidatinnen reichen alle notwendigen Unterlagen gemäss Prüfungsreglement ein
- Die PLB entscheidet über die Zulassung und informiert die Kandidatinnen
- Die Kandidatinnen reichen die Projektarbeit bis zum vorgegebenen Termin ein
- Die Kandidatinnen werden von der PLB zur Präsentation der Studienarbeit und der Schlussprüfung aufgeboten
- Die PLB organisiert, unter Beizug von Expertinnen, die Schlussprüfung
- Nach bestandener Prüfung wird ein Ausweis durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) ausgestellt
- Die Kosten für die Schlussprüfung werden vom SBLV in Rechnung gestellt

Bäuerin mit Fachausweis: Informationen zur Berufsprüfung und Fragen zur Berufspraxis

Für die Ausschreibung und Durchführung der Berufsprüfung ist der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV) zuständig.

Alle relevanten Reglemente und Unterlagen für die Eidgenössische Berufsprüfung sind auf der Website des SBLV aufgeschaltet: **www.landfrauen.ch** (Berufsbildung, Berufsprüfung)

Die Prüfungsleitung Bäuerin entscheidet über die Zulassung zur Berufsprüfung. Fragen im Zusammenhang mit der Zulassung zur Berufsprüfung oder zur geforderten Berufspraxis können mit der Prüfungsleitung Bäuerin besprochen werden:

Sandra Schmid Koch
Sarmenstorferstrasse 8 056 622 99 85
5619 Uezwil schmid@landfrauen.ch

Der SBLV führt jedes Jahr zwei Mal eine Berufsprüfung Bäuerin in der Deutschschweiz durch

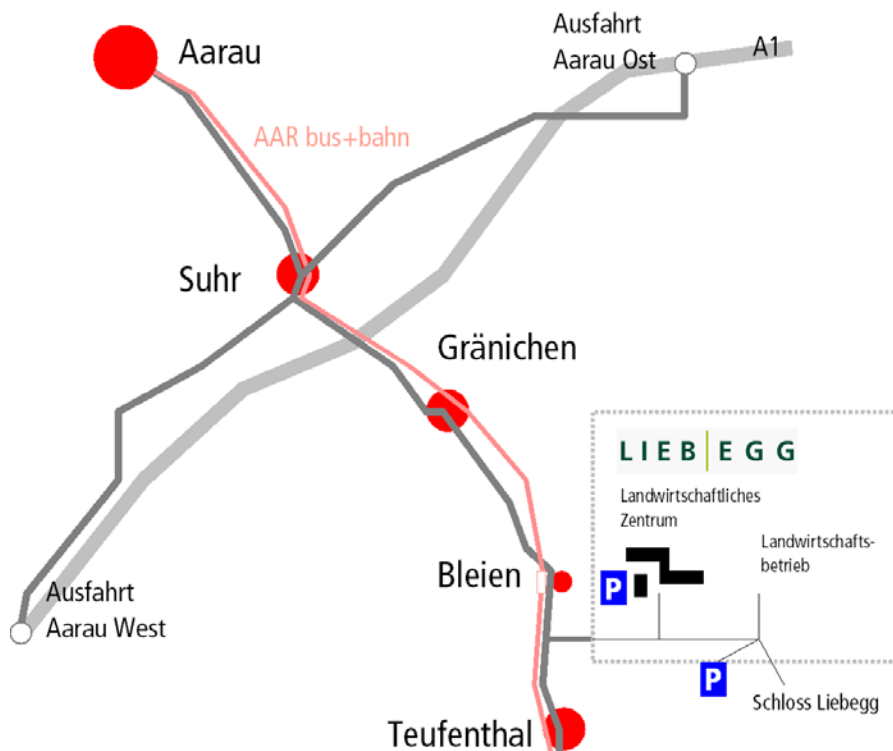
Für jede Durchführung publiziert der SBLV den Terminplan mit folgenden Angaben:

- Infoveranstaltung zur Berufsprüfung
- 2.5 Kurstage zur Erarbeitung der Studienarbeit, zur Präsentation und zum Fachgespräch
- Anmeldefristen
- Termin Einreichung Projektarbeit
- Termin Abschlussprüfung

Die Kandidatinnen entscheiden selber, wann und wo sie zur Berufsprüfung antreten möchten.

Die untenstehenden Eckdaten sind unverbindlich und dienen der Orientierung und Planung.
Die verbindlichen Termine sind auf der Website des SBLV zu finden.

Was	Variante 1	Variante 2
Infoveranstaltung	Januar	Juni
Einreichung Projektarbeit	August	Februar
Mündliche Prüfung (Präsentation/Fachgespräch)	Oktober	April



Mit dem Auto

Von der Autobahnausfahrt Aarau West oder Aarau Ost zuerst den Wegweisern nach Suhr folgen. In Suhr dann dem Wegweiser Richtung Reinach/Luzern folgen (beim „Rundhaus“ abbiegen). Durch das Dorf Gränichen hindurch fahren - die Liebegg liegt ca. 2 km südlich des Dorfs. 300 m nach dem Bahnübergang im Weiler Bleien Abzweigung nach links (siehe Wegweiser). Dauer je nach Verkehr 10 - 15 Minuten ab Autobahnausfahrt.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit Interregio oder Regionalzug nach Aarau (Halbstundentakt ab Bern oder Zürich). Dort durch die Unterführung zum Bahnhof AAR (ehemals WSB Wynental-Suhrental-Bahn). Zug in Richtung Reinach – Menziken im Viertelstundentakt. Bei der Haltestelle "Bleien Liebegg" aussteigen (Halt auf Verlangen!). Von da 10 Minuten zu Fuss zum Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg (ausgeschildert).

